

Mitgliederversammlung und Jahrestagung des Sächsischen Museumsbundes e.V.

20. – 22. April 2024, Plauen

Samstag, 20. April 2024

Vogtlandmuseum, Raum Museumspädagogik, Nobelstraße 9-13, 08523 Plauen

10:30 Uhr **Treffen der Kulturraumsekretäre und der Fachgruppenleiter Museen in den Kulturbeiräten (max. 20 Personen)**

12:00 Uhr Mittagessen in der Stadt (Selbstzahler)

12:00 Uhr Anmeldung im Tagungsbüro, Vogtlandmuseum

13:00 – **Museen der Region stellen sich vor**

15:30 Uhr

13:00 Uhr Sebastian Dressel, Führung Vogtlandmuseum

14:00 Uhr Iris Haist, Galerie e.o.plauen im Erich-Ohser-Haus

14:30 Uhr Ursula Klebert/Eberhard Prager, Schloss Leubnitz – Ein Schloss mit wechselvoller Geschichte

15:00 Uhr Sebastian Dressel, Fabrik der Fäden

15:30 Uhr Kaffeepause

16:00 Uhr **Mitgliederversammlung**

17:30 Uhr Katja Margarete Mieth (SKD), Bericht aus der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen

18:00 Uhr Markus Franke (SMWKT), Die Museumskonzeption 2030

19:00 Uhr **Empfang der Stadt Plauen mit Grußwort des Kulturbürgermeisters der Stadt Plauen, Tobias Kämpf**

Veranstaltungsort: Fabrik der Fäden, Bleichstraße 1, 08527 Plauen

Rundgang durch das Haus für die Gäste möglich

Sonntag, 21. April 2024 Exkursion ins Vogtland

09:00 Uhr **Treff** Schaustickerei, Obstgartenweg 08527 Plauen

Ziele: Schaustickerei, Voigtsberg, Adorf, Bad Elster mit Bad Museum

18:30 Uhr **Ankunft** in Plauen, Gemeinsames Abendessen im Restaurant Matsch (Selbstzahler)

Montag, 22. April 2024 - Jahrestagung

Fabrik der Fäden, Bleichstraße 1, 08527 Plauen

Kinder und Jugendliche im Blick:

Ist der Bildungsanspruch von Museen elitär?

Unser Bildungssystem ist stark bürgerlich geprägt mit der Folge, dass Bildung und Klassismus in Deutschland eng zusammengehören. Spätestens seit dem 19. Jahrhundert gehört Bildung zum Habitus des Bürgertums und wird seither – ob bewusst oder unbewusst – reproduziert, sei es von verschiedenen Akteuren aus dem Bildungsbereich, von Eltern oder den Kindern selbst.

Die jüngst veröffentlichte Pisa-Studie zeigt es deutlich: die soziale Herkunft ermöglicht oder verhindert Bildungschancen. Ökonomisch benachteiligte Kinder und Jugendliche stehen auf der Verliererseite. Unser Bildungssystem baut Ungleichheiten nicht ab, im Gegenteil, es verschärft sie. Die Corona Pandemie hat zu dieser Situation nochmal mehr beigetragen. Was bedeutet das für die Bildungs- und Vermittlungsarbeit an Museen, wo häufig der Schlachtruf „ein Museum für alle“ ausgerufen wird? Sind Museen Teil des Problems oder tragen sie zur Lösung bei?

Angesichts der Bildung für nachhaltige Entwicklung sollten sich Museen die Fragen stellen, ob sie die Schichtung der Gesellschaft mit ihrer Bildungsarbeit bestätigen oder wirklich „alle“ erreichen möchte.

Die Tagung der der Frage nach, wie Museen sich in dieser Frage positionieren wollen und welche Ansätze es gibt, Kinder und Jugendliche insgesamt und vor allem aus benachteiligten Gesellschaftsschichten zu erreichen.

ab 08:15 Uhr **Anmeldung** im Tagungsbüro

09:00 Uhr **Begrüßung**

Sabine Wolfram, Vorsitzende des Sächsischen Museumsbundes e.V.

Grußworte

Markus Franke, Abteilungsleiter Kunst, SMWKT

Einführung

Sabine Wolfram

Moderation der Tagung: Esther Uhlmann (Dresden)

09:30 Uhr Jannis Burkhard (DIBF Leibniz-Institut für Bildungsforschung)
Soziale Ungleichheiten in der kulturellen Bildung und im Bildungssystem –
ein Überblick

10:15 Uhr Sabrina Schmitt (Frankfurt University of Applied Sciences)
„Über sieben Brücken musst du gehen“ (Peter Maffay) – autoethnografische
Perspektiven auf Kultureinrichtungen

11:00 Uhr Kaffeepause

11:30 Uhr Sylvia Lange-Rathaj (Jugendamt der Stadt Chemnitz)
Kinder mit ihren Familien im Museum. Teilhabe ermöglichen - Trans- fair gedacht!
Eine (sozial)pädagogische Perspektive auf Bildung und Beteiligte in diesem
Kontext.

12:00 Uhr Diskussion

12:30 Uhr Mittagessen in der Fabrik der Fäden

13:30 Uhr **Wider den Klassismus: Wie müssen wir Bildung und Vermittlung im Museum
neu denken?**

13:30 Uhr Damaris Rulf (Deutscher Museumsbund)
Das Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“. Nachhaltige und starke
Teilhabestrukturen ermöglichen

- 13:50 Uhr Antje Kaysers (Technoseum Mannheim)
Aspekte und Wege zu Sozialer Inklusion im Technoseum
- 14:10 Uhr Antje Kluge-Pinsker (Leibniz-Zentrum für Archäologie, Mainz)
„Benachteiligte“ Kinder und Jugendliche im LEIZA; Wie relevant können ... wollen wir sein?
- 14:30 Uhr Antje Borrmann (Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen)
Auf der Suche nach den richtigen Themen und Formaten. Ein Arbeitsbericht aus den Staatlichen Schlössern, Burgen und Gärten Sachsens.
-
- 15:00 Uhr Kaffeepause
-
- 15:30 Uhr **Best Practice Sachsen**
- 15:30 Uhr Sina Lorbeer-Klausnitz (Burg Mylau)
Das Bestiarium der Burg Mylau
- 15:45 Uhr Ronny Maik Leder (Naturkundemuseum Leipzig)
„Erstmal frühstücken ... Breakfast & Brain – ein ungewöhnliches Bildungsprogramm am Naturkundemuseum Leipzig“
- 16:00 Uhr Nicole Auerswald (Verkehrsmuseum Dresden)
Kultur macht stark. Stadtmobilität neu denken. Gestalte deine Stadt
- 16:15 Uhr Claudia Schmidt (Staatliche Kunstsammlungen Dresden)
„Junior Guide“ und „Spiel die Puppe“ – eine langjährige Zusammenarbeit mit dem Förderzentrum Sprache „Schule im Albertpark“ Dresden
- 16:00 Uhr **Abschlussdiskussion**, moderiert von E. Uhlmann